

Feldvögel im Kreis Viersen - Wie geht es dem Rebhuhn?



15. EcoTop
25. November 2023

Dr. Manuel Püttmanns



Übersicht

1. Das deutschlandweite Projekt „*Rebhuhn retten – Vielfalt fördern*“



1

Übersicht

1. Das deutschlandweite Projekt „*Rebhuhn retten – Vielfalt fördern*“
2. Rebhuhn-Zählung 2023 im Kreis Viersen



1

Landschaftspflegeverband Kreis Groß-Gerau e. V.



- Aufgabengebiet:
 - vergleichbar mit Biostationen in NRW
 - Umsetzung & Betreuung lokaler Naturschutzmaßnahmen im Offenland
- Gründung: 12.11.2020
- Vorstand: 12 Personen (paritätisch)
 - 4 Landwirtschaft
 - 4 Naturschutz
 - 4 Kommunen

Geschäftsstelle

- seit Juni 2021
- 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Dr. Martin Kreuels
(Geschäftsführung)



Céline Wendland
(stellv. Geschäftsführung)



Christina Kohlbrecher
(Projektmitarbeit)



Dr. Manuel Püttmanns
(Projektleitung)



Alexander Hillmann
(Projektmitarbeit)

Geschäftsstelle

- seit Juni 2021
- 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Dr. Martin Kreuels
(Geschäftsführung)



Céline Wendland
(stellv. Geschäftsführung)



Christina Kohlbrecher
(Projektmitarbeit)



Dr. Manuel Püttmanns
(Projektleitung)



Alexander Hillmann
(Projektmitarbeit)

“Team Rebhuhn”

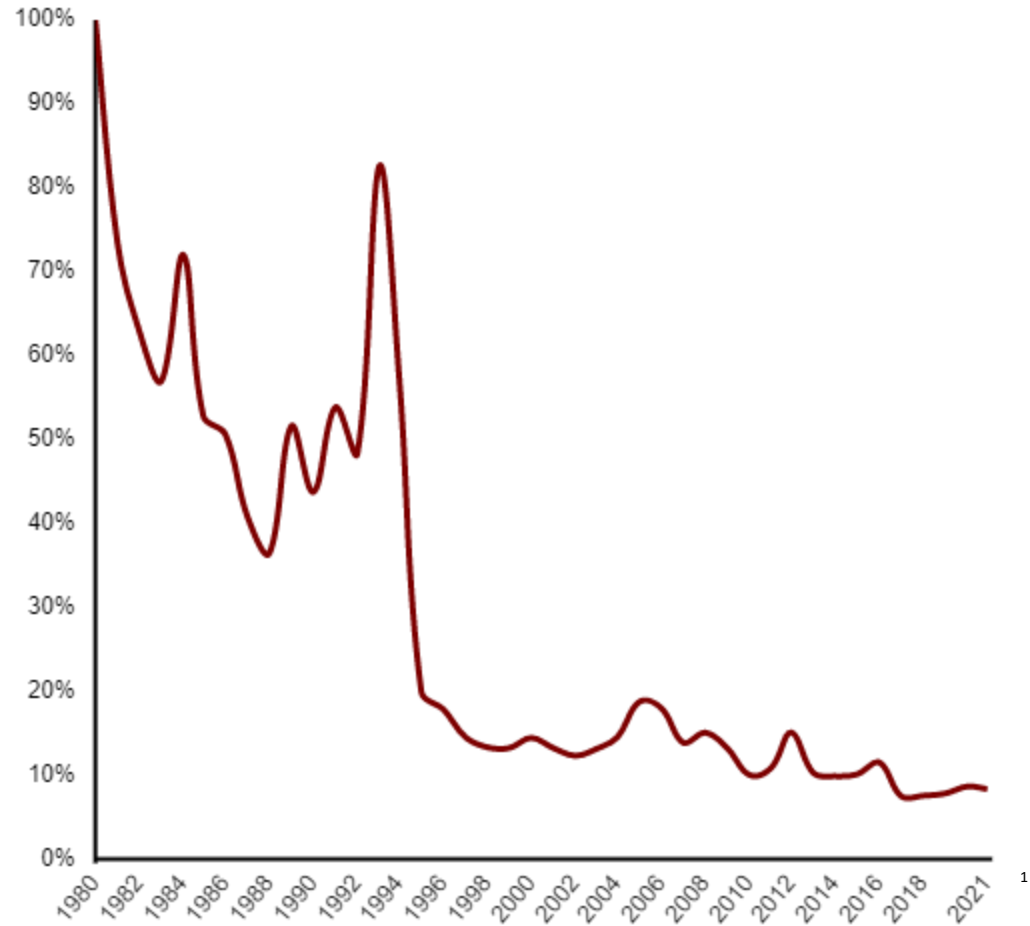
Das Rebhuhn (De Patrijs)

Perdix perdix (Linnaeus, 1758)

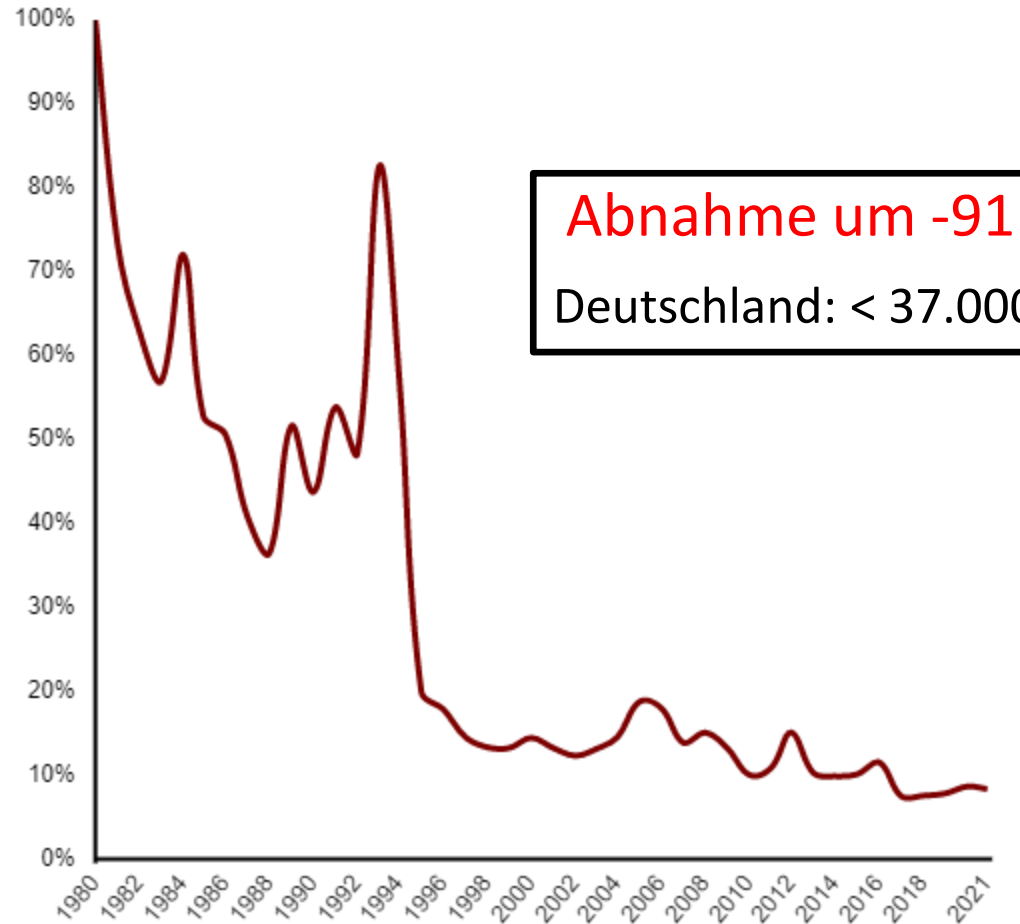


1

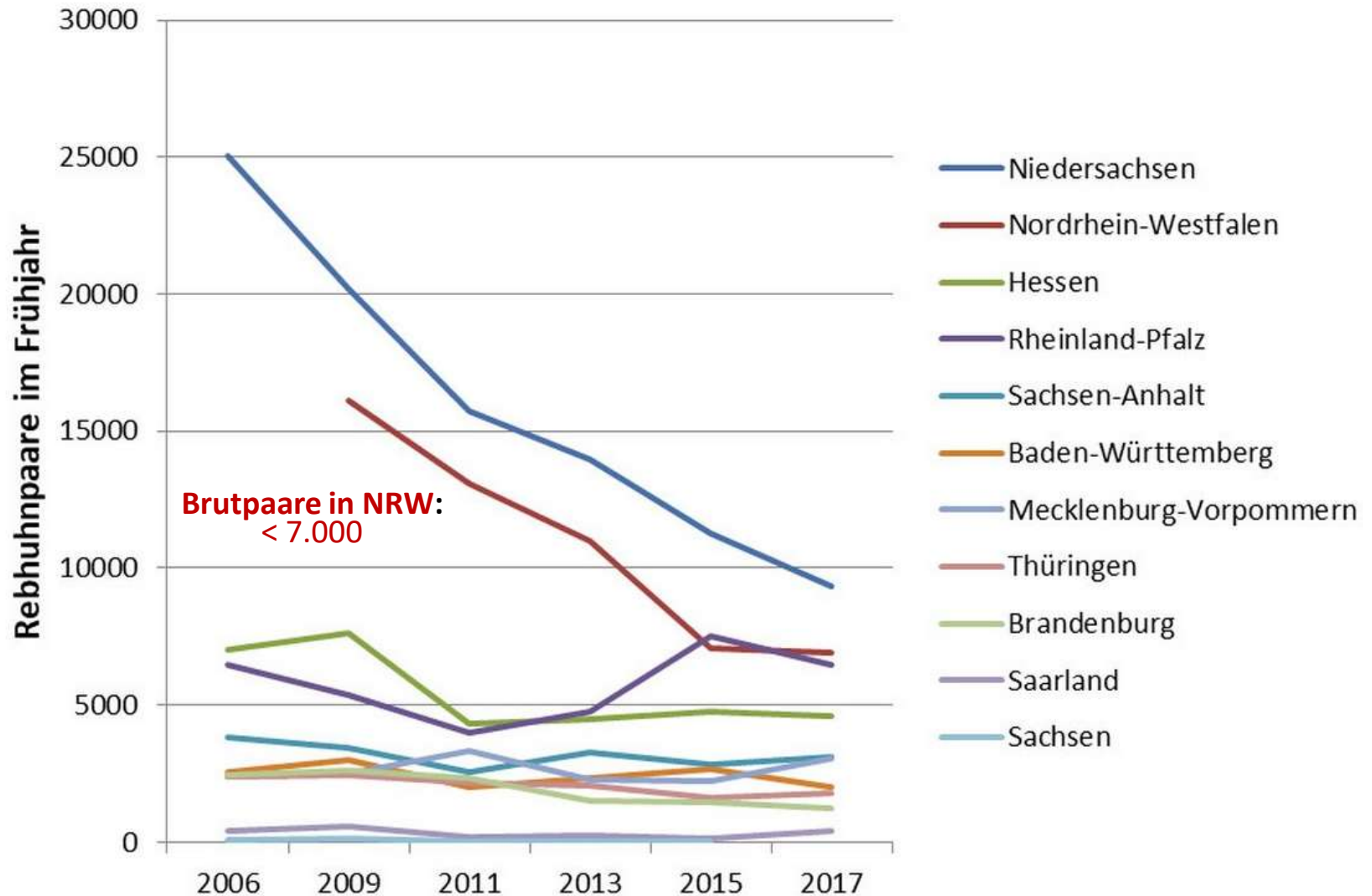
Rebhühner in Europa



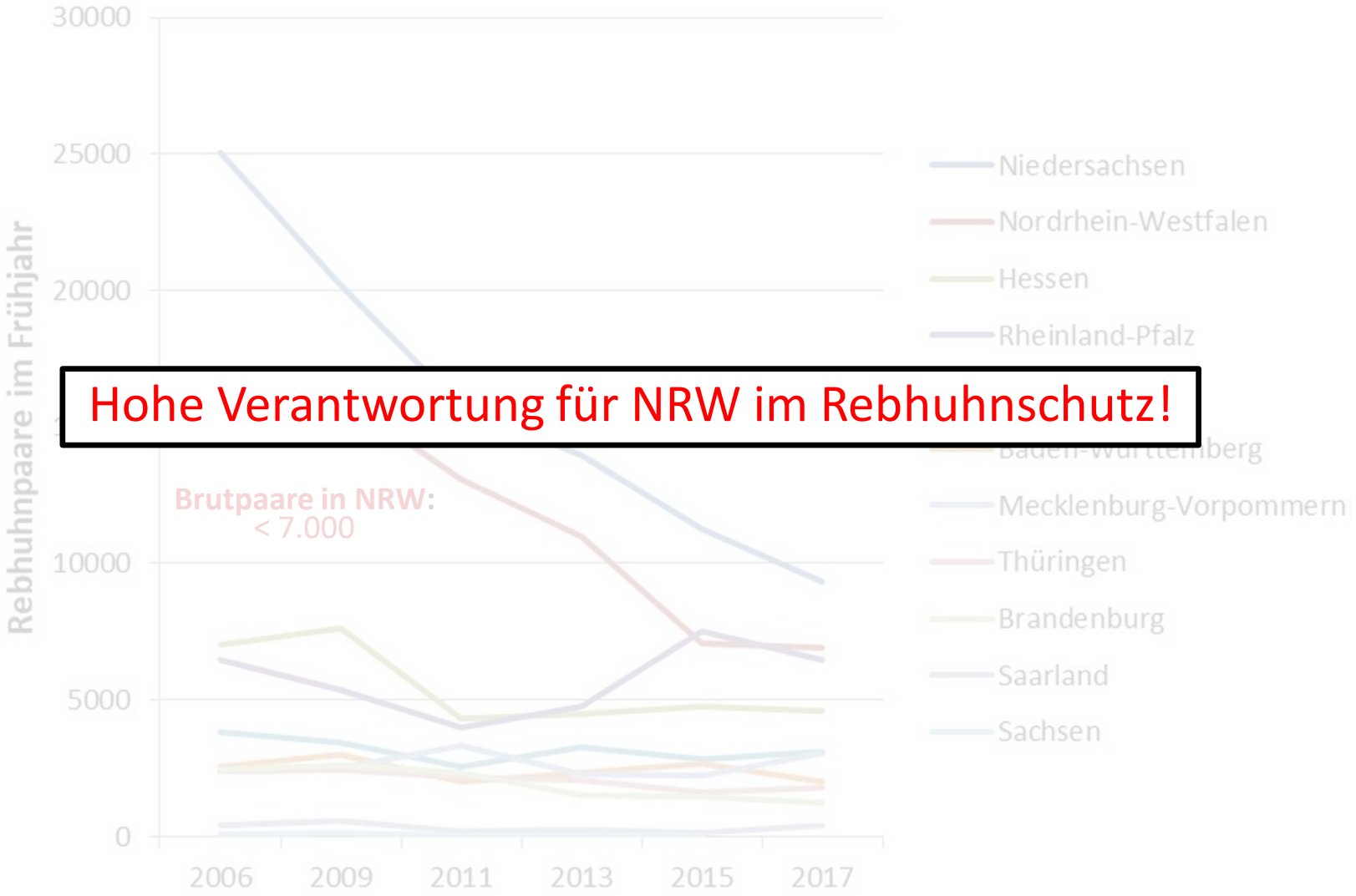
Rebhühner in Europa



Rebhühner in Deutschland



Rebhühner in Deutschland



Gefährdungsursachen

Wirtschaftliche Zwänge ließen wenig Spielraum für Naturschutz im Offenland!!!

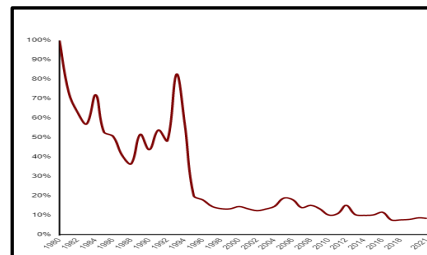
Einsatz von Pestiziden



Verlust von Strukturen



Zunahme von Fressfeinden





„Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“



Verbundprojekt:





„Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“



Verbundprojekt:



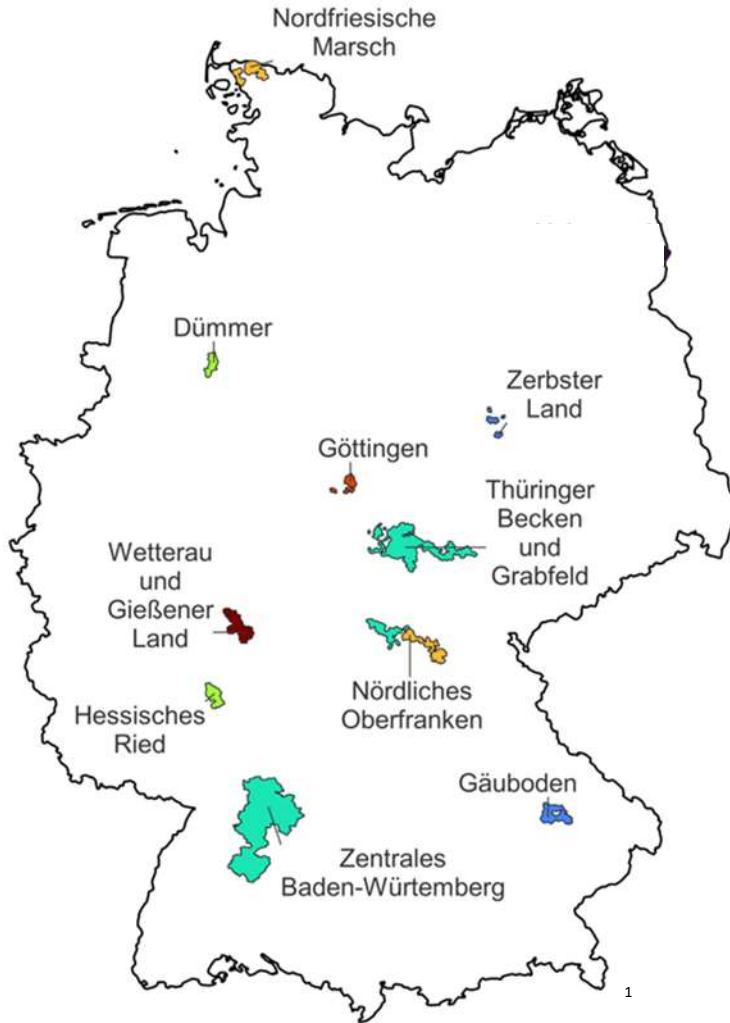
Bewerbungsphase:

2022

Projektdauer:

2023-2029

„Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“



Projektziel:

Umsetzung von Schutzmaßnahmen in **zehn** Modellregionen

- lokale Zunahme des Rebhuhn-Bestandes
- Suche nach den effektivsten Maßnahmen

„Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“



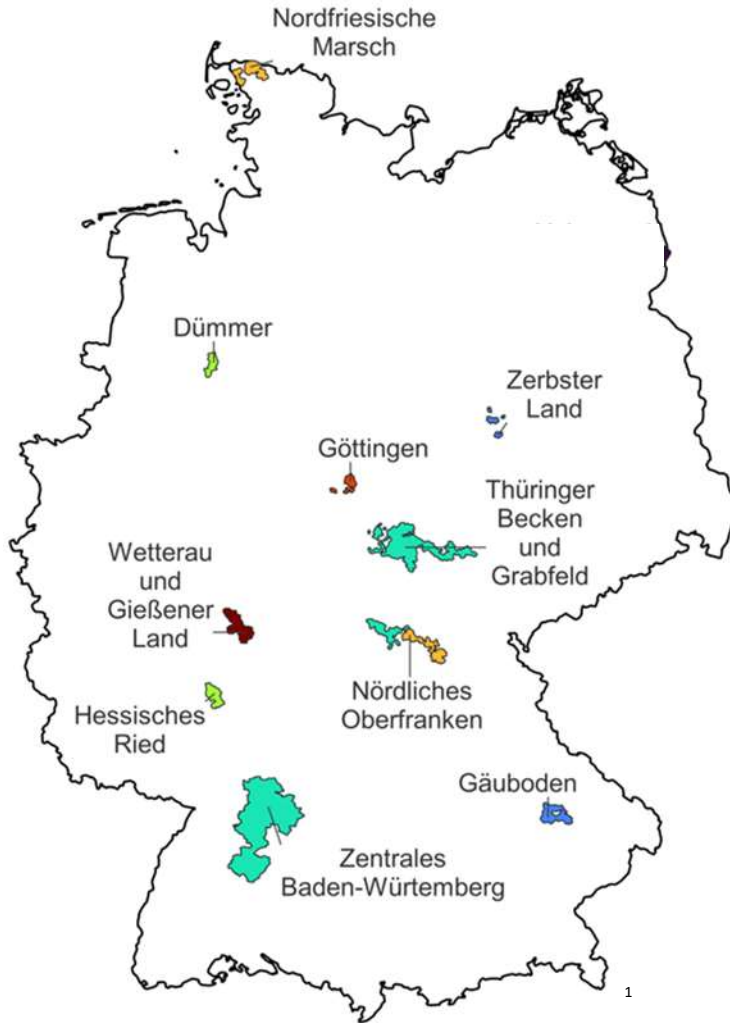
Projektziel:

Umsetzung von Schutzmaßnahmen in **zehn** Modellregionen

- lokale Zunahme des Rebhuhn-Bestandes
- Suche nach den effektivsten Maßnahmen

- *Fokus liegt überall auf Lebensraum-Aufwertung*
- *Was im Detail zum Schutz unternommen wird, entscheiden die Regionen selbst*

„Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“



Projektziel:

Umsetzung von Schutzmaßnahmen in **zehn** Modellregionen

- lokale Zunahme des Rebhuhn-Bestandes
- Suche nach den effektivsten Maßnahmen

- *Fokus liegt überall auf Lebensraum-Aufwertung*
- *Was im Detail zum Schutz unternommen wird, entscheiden die Regionen selbst*



Schutzkonzept für ganz Deutschland!

„Rebhuhn retten – Vielfalt fördern“



Projektziel:

Umsetzung von Schutzmaßnahmen in **zehn** Modellregionen

- lokale Zunahme des Rebhuhn-Bestandes
- Suche nach den effektivsten Maßnahmen

- *Fokus liegt überall auf Lebensraum-Aufwertung*
- *Was im Detail zum Schutz unternommen wird, entscheiden die Regionen selbst*



Schutzkonzept für ganz Deutschland!

Projektgebiet „Hessisches Ried“

- **Lage:** Südhessen
 - 90 % im Landkreis Groß-Gerau
- **Größe:** ca. 225 km²
 - davon 187 km² Agrarlandschaft
- **Projektverantwortlicher:**
Landschaftspflegeverband
Kreis Groß-Gerau e. V.



Maßnahmen: Beratung

Beratungen zum Rebhuhnschutz für:

- Landwirt*innen

Maßnahmen: Beratung

Beratungen zum Rebhuhnschutz für:

- Landwirt*innen
 - Agrarumweltmaßnahmen

Ackerland: Blühflächen



Grünland: Altgras-Inseln



Maßnahmen: Beratung

Beratungen zum Rebhuhnschutz für:

- Landwirt*innen
 - Agrarumweltmaßnahmen
- Kommunen
 - Ausgleichsflächen
 - Vernetzungsstrukturen (Feldwege, Graben-Vegetation)
- Sonstige Flächeneigentümer
 - z. B. Jägerschaft, Kirchen, Privatpersonen



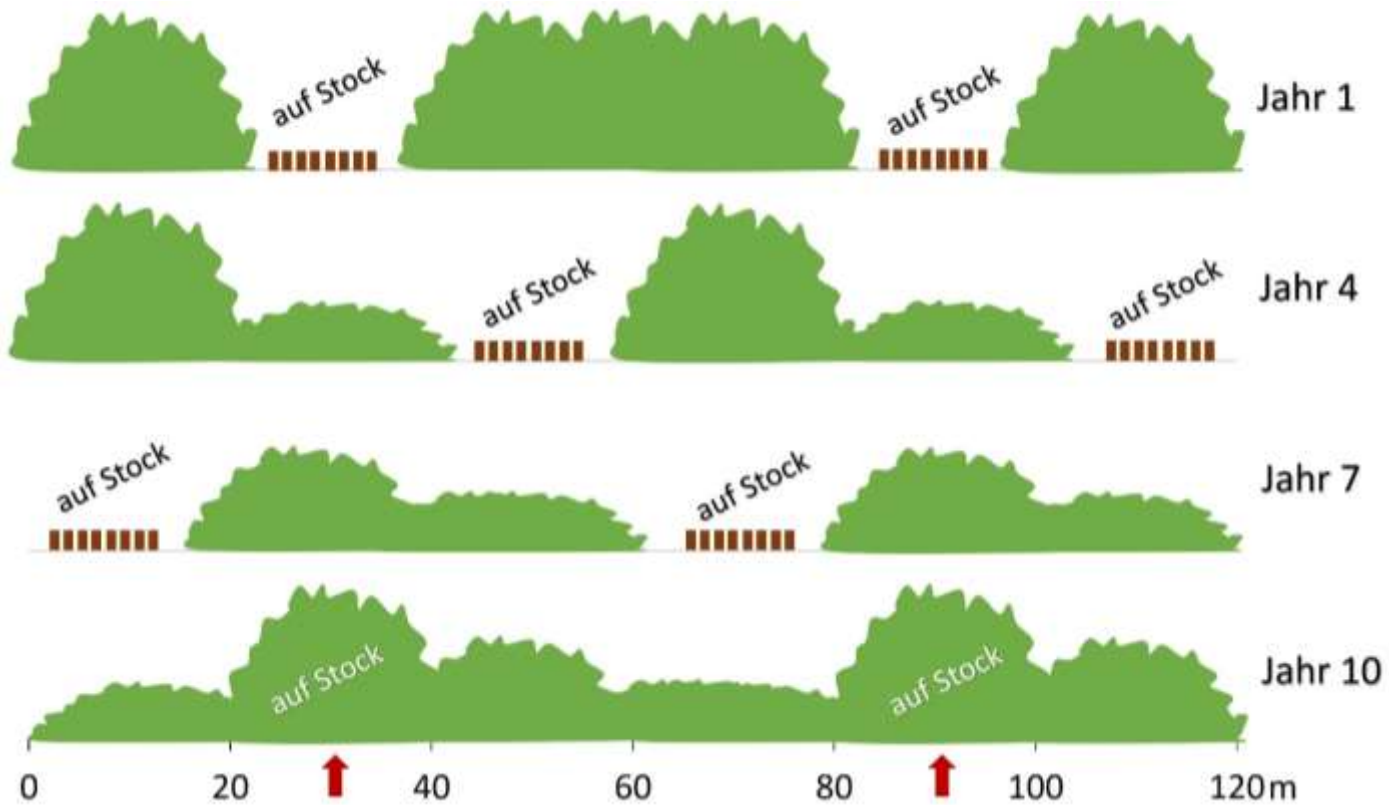
Maßnahmen: Blühflächen

Neuanlage auf nicht-landwirtschaftlich genutzten Grundstücken



Maßnahmen: Heckenpflege

“auf den Stock setzen” von Hochhecken



Maßnahmen: Prädationsmanagement

Berufsjäger



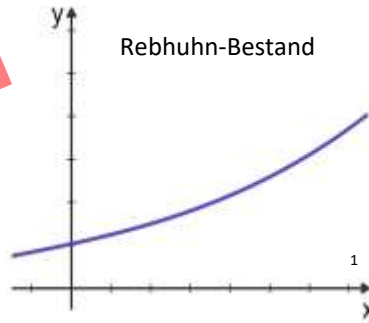
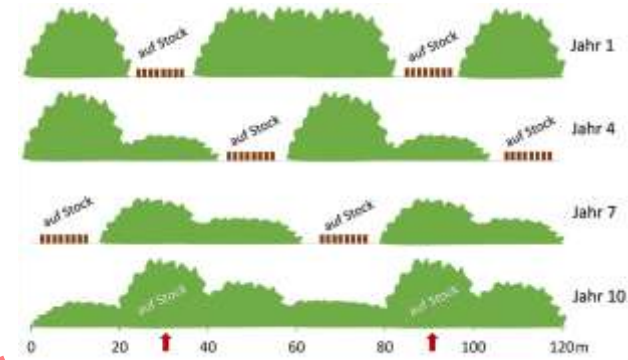
verstärkte Bejagung in einzelnen Revieren



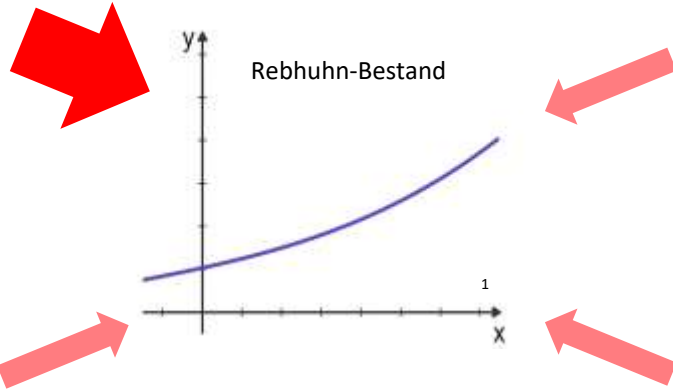
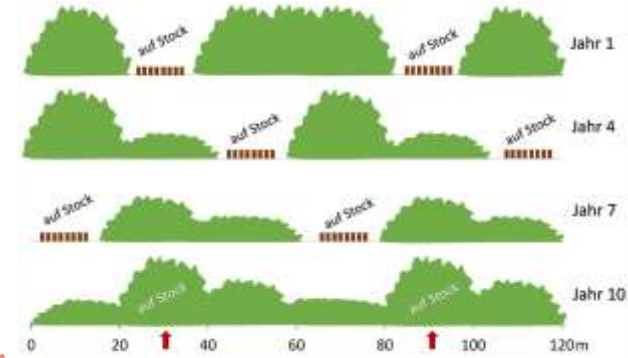
Beratung der lokalen Jägerschaft



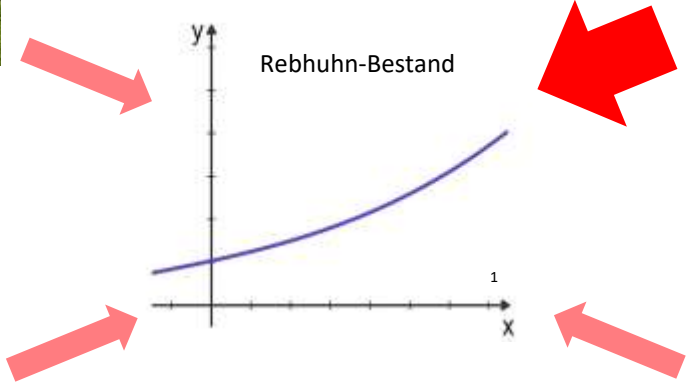
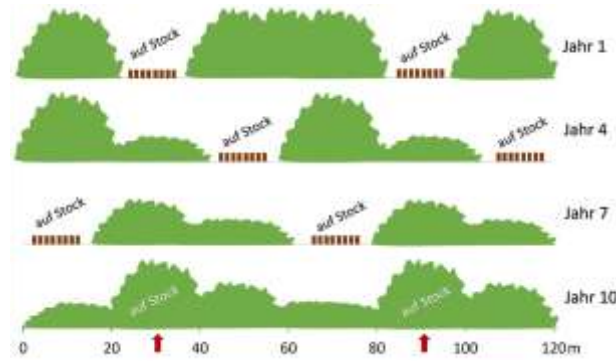
Ziel: Wachsende Bestände



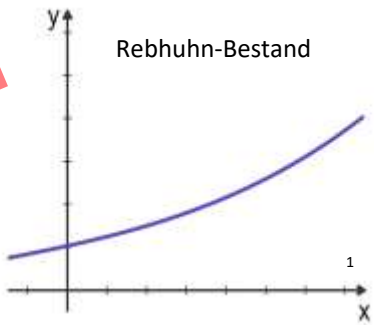
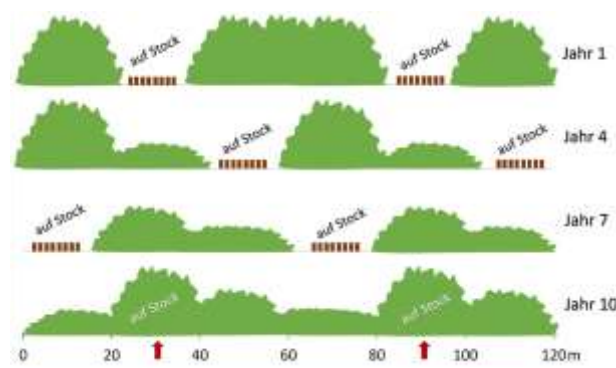
Ziel: Wachsende Bestände



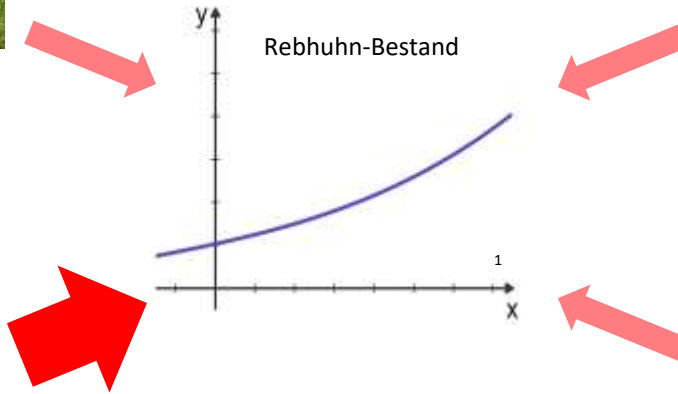
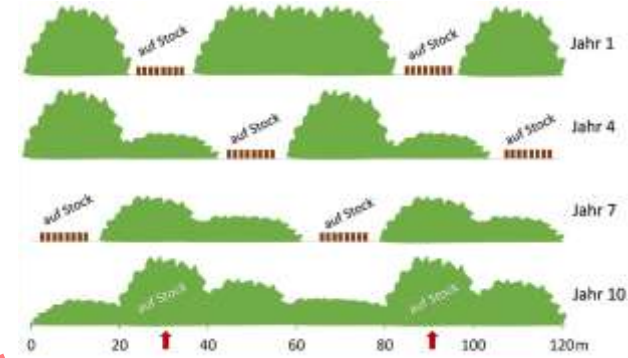
Ziel: Wachsende Bestände



Ziel: Wachsende Bestände

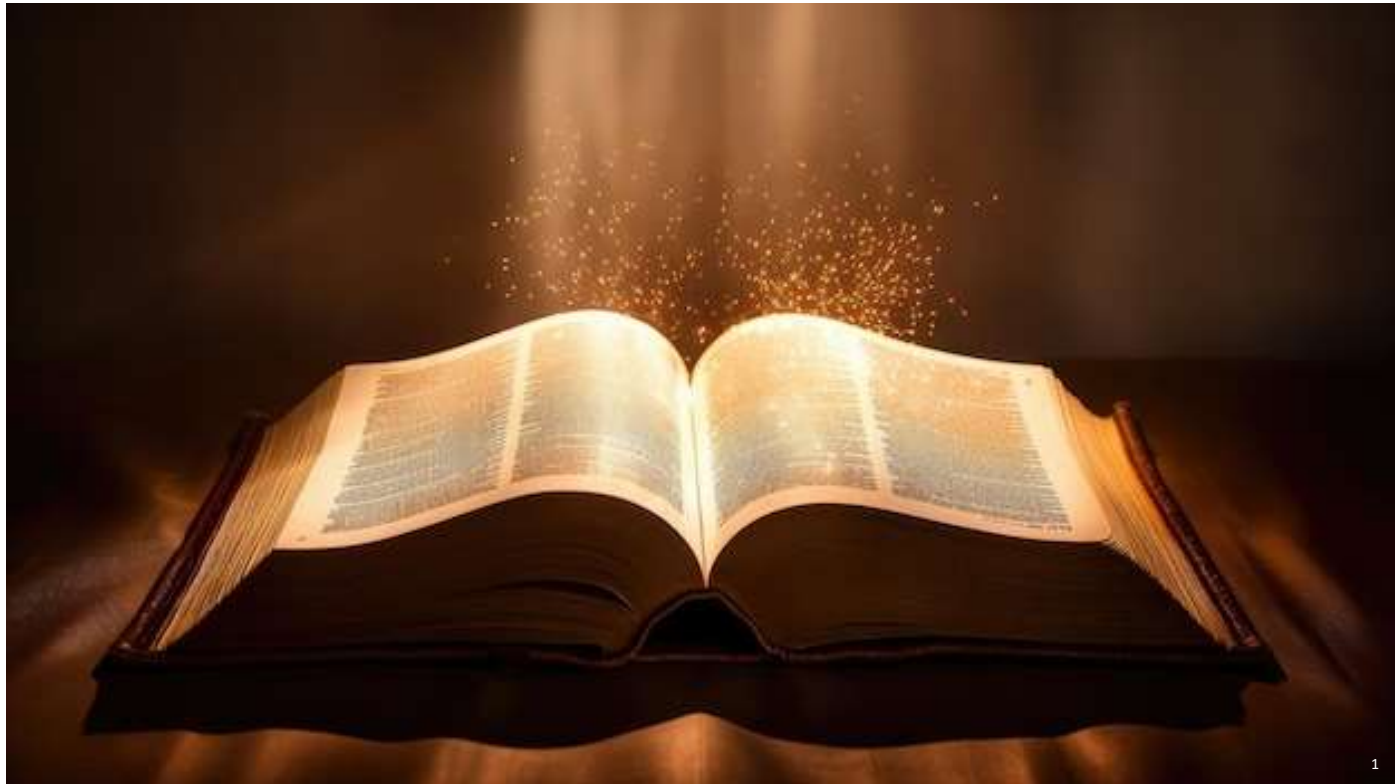


Ziel: Wachsende Bestände



Ziel: Nationales Schutzkonzept

Handbuch zum Rebhuhnschutz

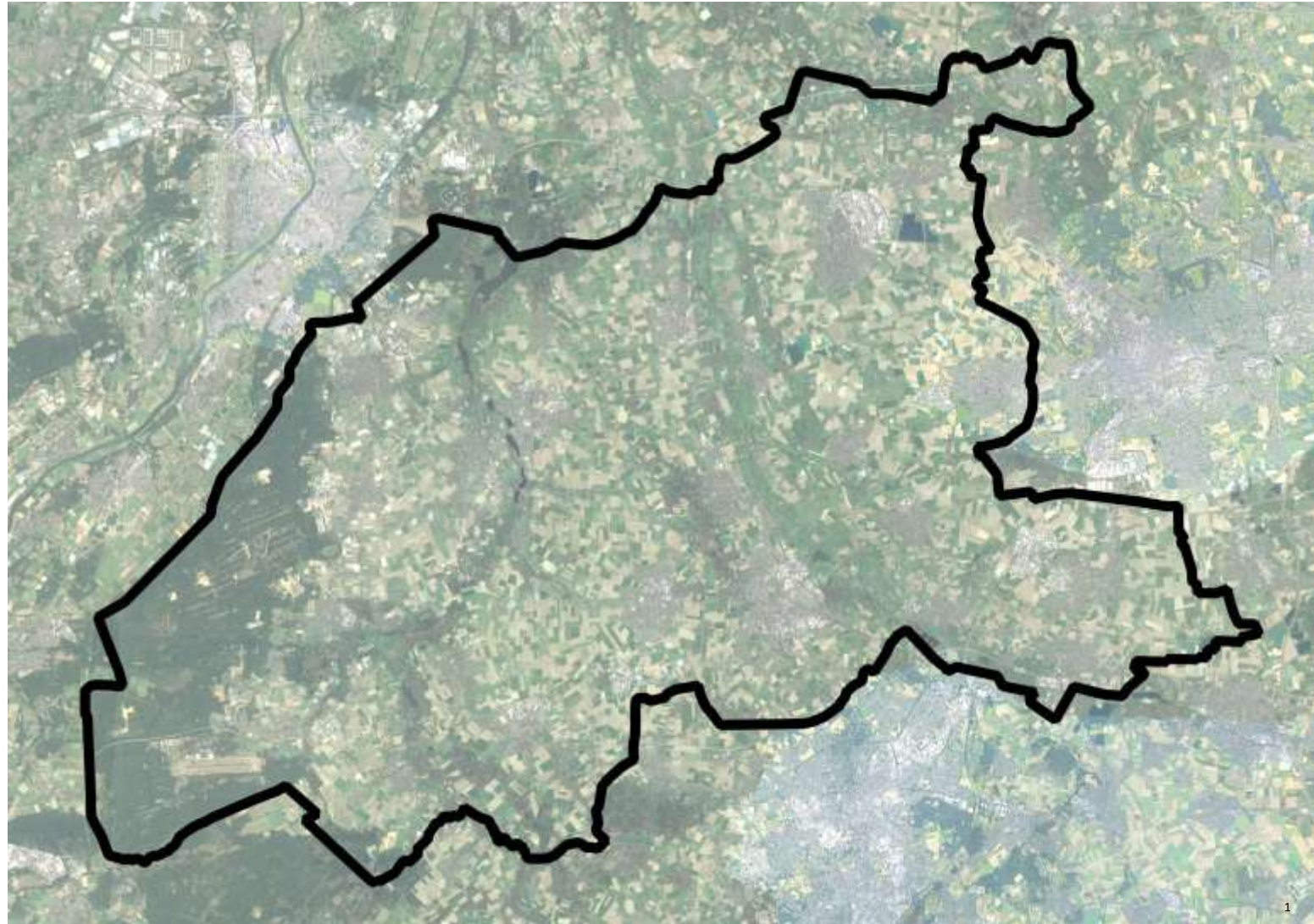


1

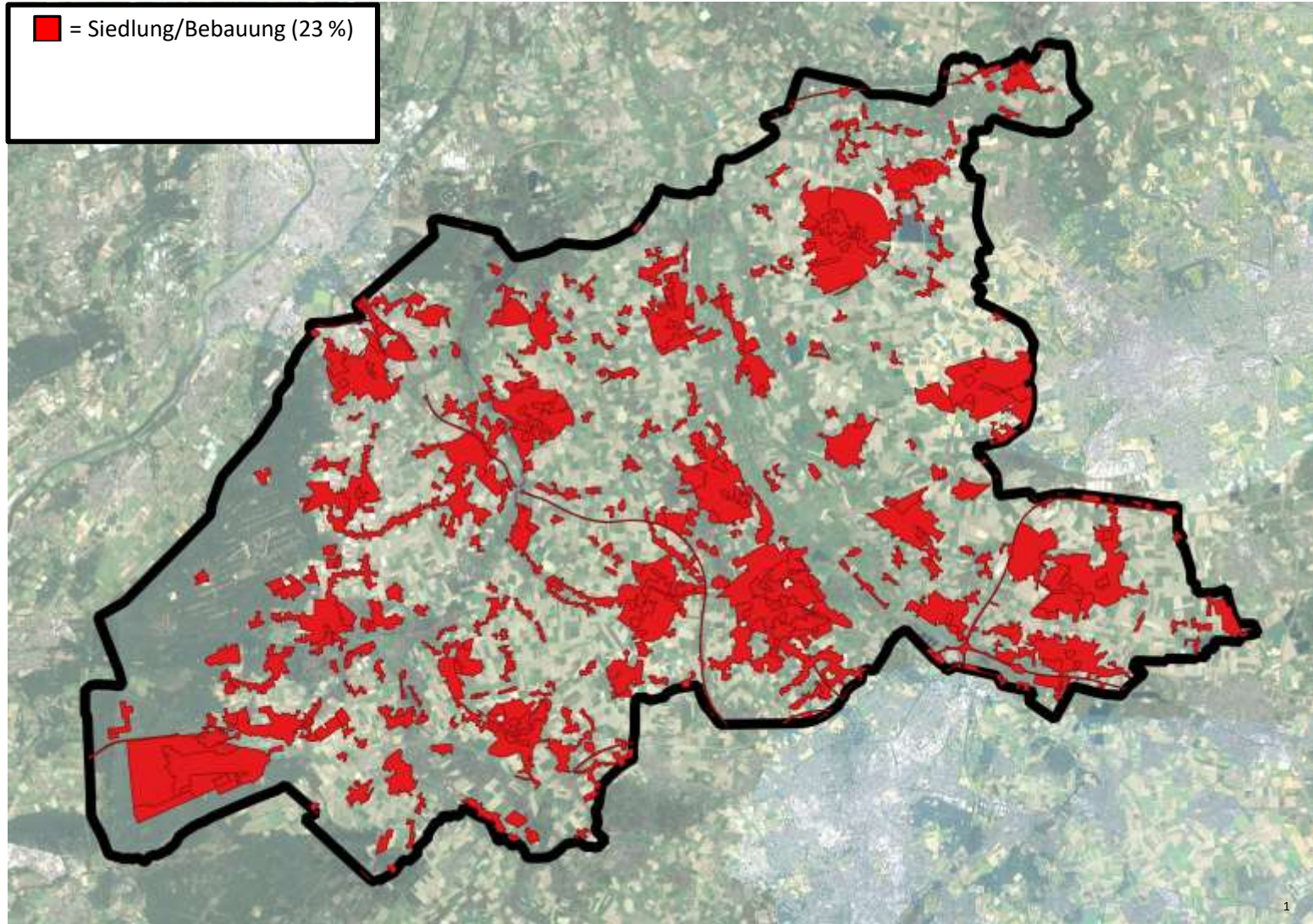
Und der Kreis Viersen?



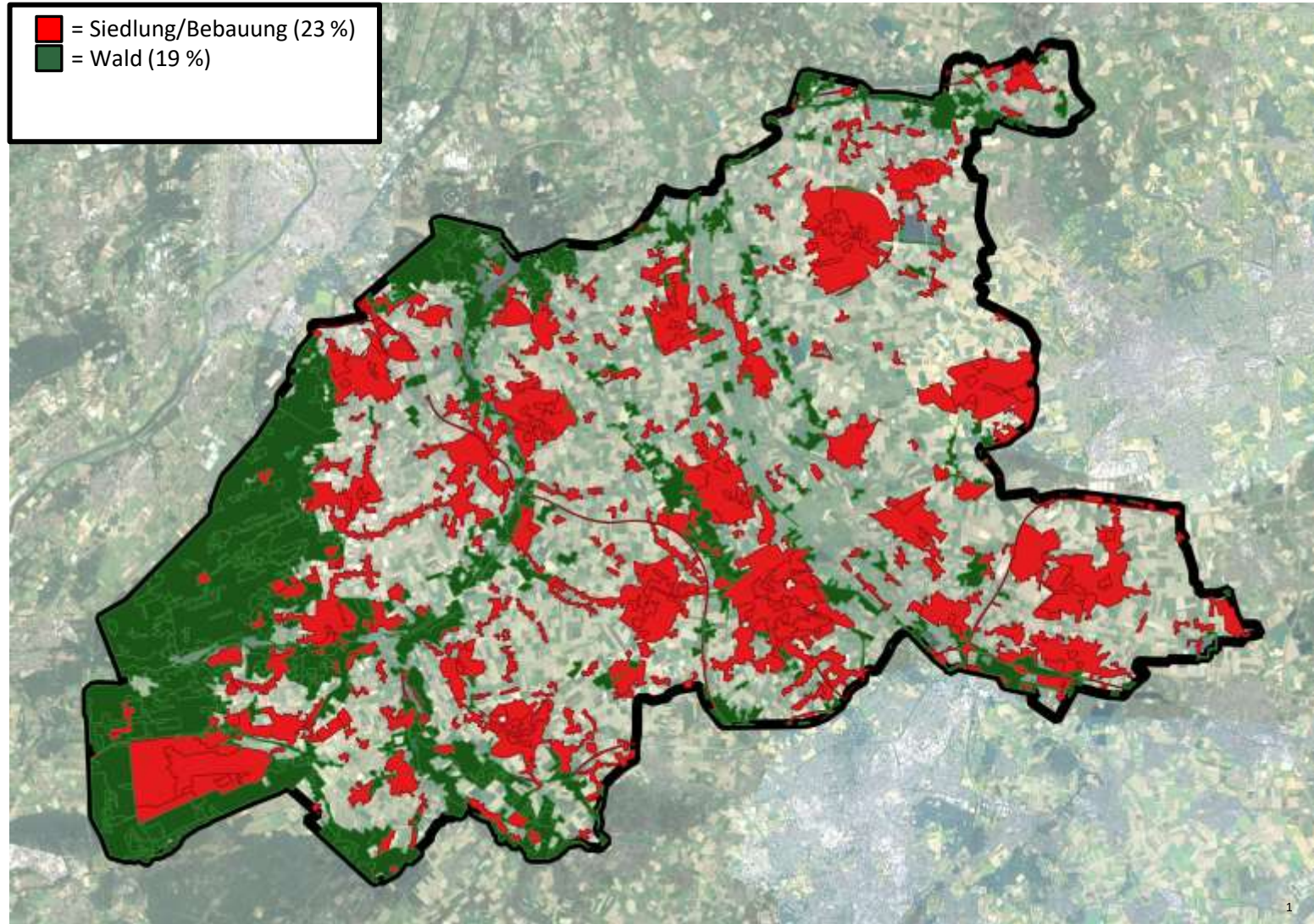
Und der Kreis Viersen?



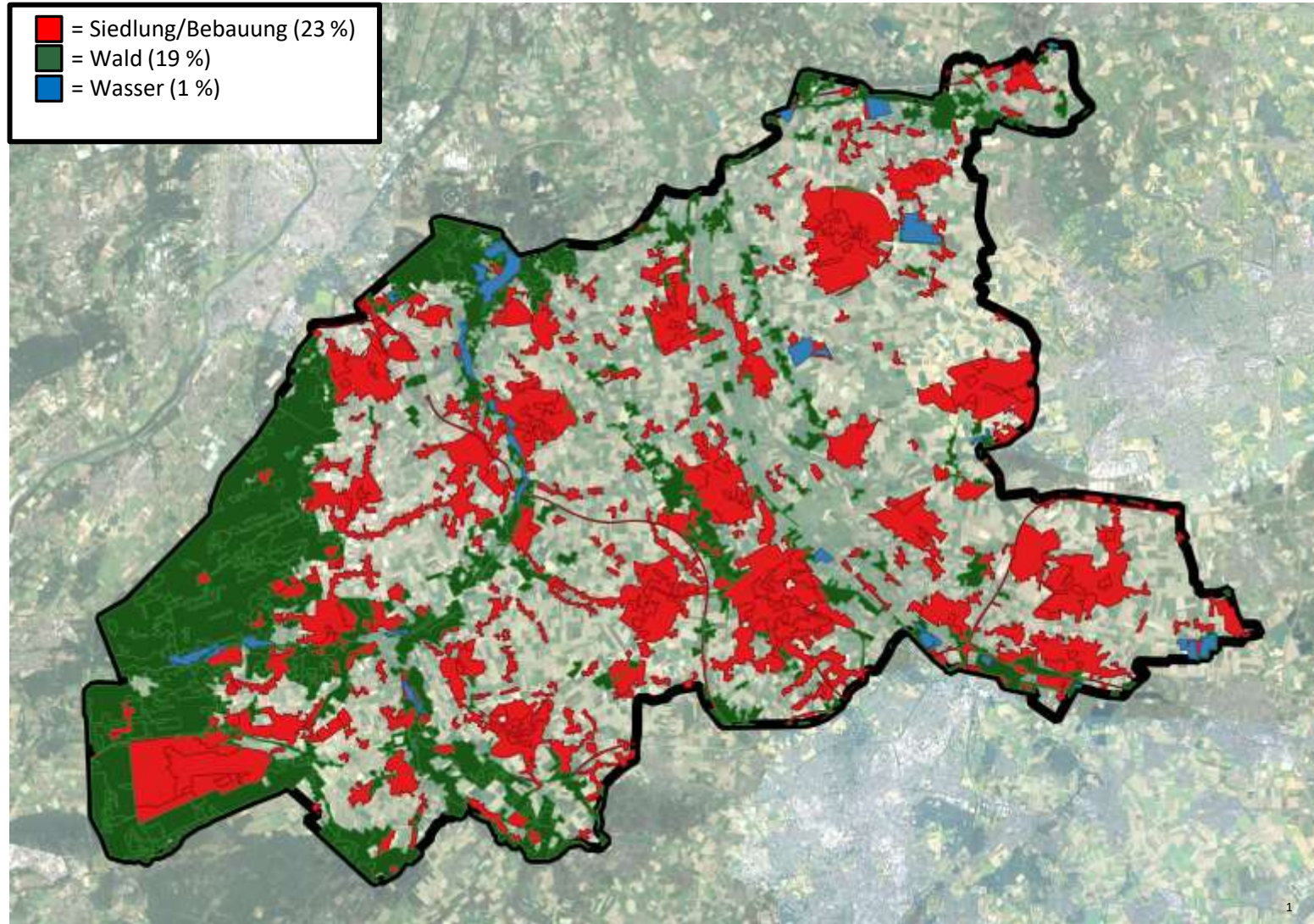
Und der Kreis Viersen?



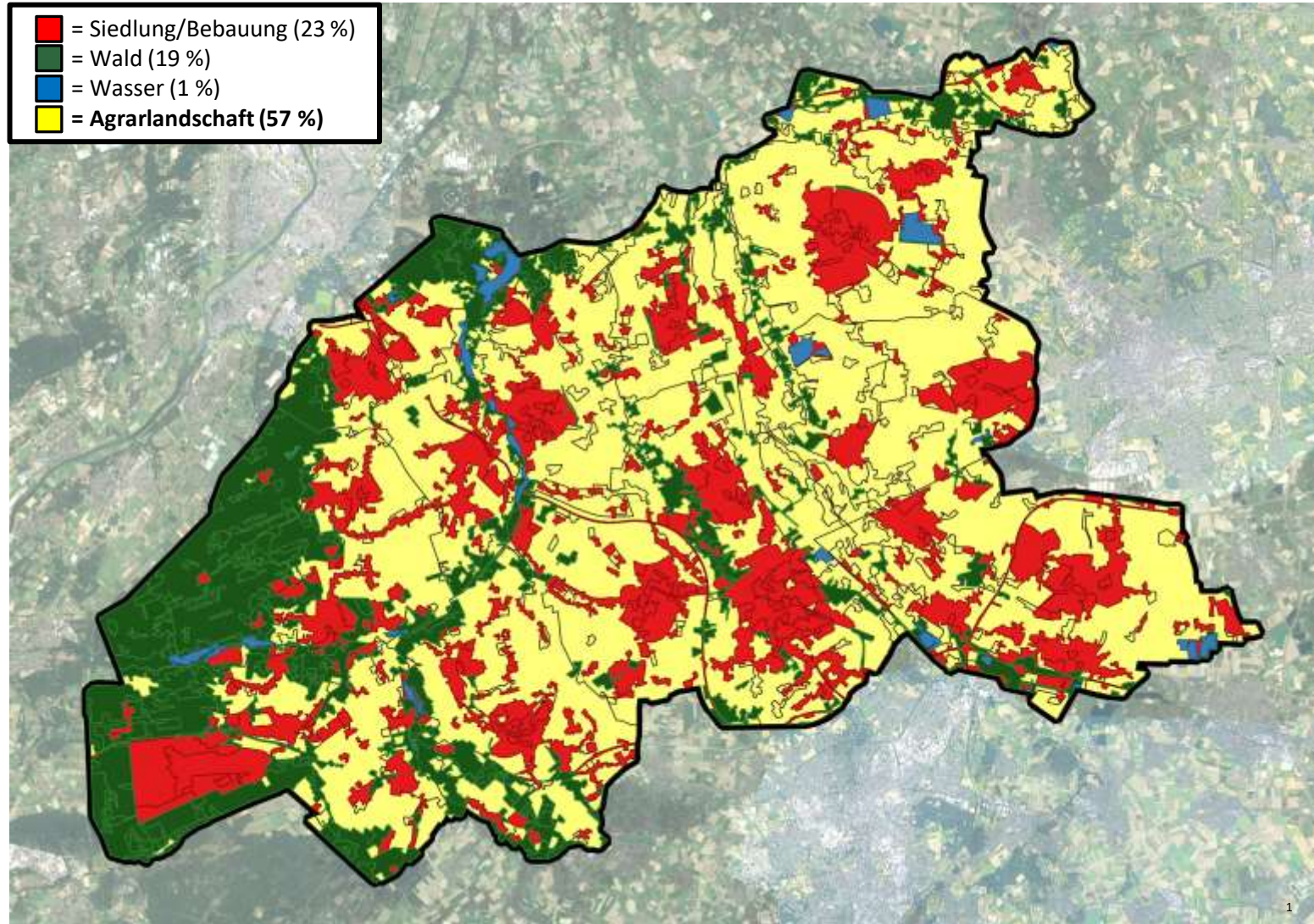
Und der Kreis Viersen?



Und der Kreis Viersen?



Und der Kreis Viersen?



1

Und der Kreis Viersen?

-  = Siedlung (23 %)
-  = Wald (19 %)
-  = Wasser (1 %)
-  = Agrarlandschaft (56 %)

Hohe Verantwortung für Feldfauna!

MsB-Modul: Rebhuhn

Merkblatt zum Vogelmonitoring



Brutbestandsmonitoring Rebhuhn

Monitoring seltener Brutvögel (MsB), Stand: 16.11.2021

Eine standardisierte Datenerhebung ist die Grundvoraussetzung in jedem Monitoringprogramm. Im Rahmen des Brutbestandsmonitorings für das Rebhuhn wird alljährlich eine Stichprobenerfassung durchgeführt. Wichtig ist, die Erfassungsmethode von Jahr zu Jahr gleich anzuwenden. Wir bitten Sie deshalb um Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

Hinweis: Im Normalfall werden einzelne Zählrouten an die Kartierenden vergeben. In Regionen mit geringen Rebhuhndichten lässt sich ein größeres Untersuchungsgebiet abdecken, indem mehrere Zählrouten als „Paket“ an einen Kartierenden vergeben werden. Diese Zählrouten sollten an mehreren, möglichst aufeinander folgenden Abenden erfasst werden. Bspw. kann so ein ursprünglich langes Transekt in mehrere „Teilstücke“ aufgeteilt oder - mit dem erforderlichen Mindestabstand von 500 Metern - mehrere Zählrouten in relativer Nähe zueinander etabliert werden. Solche als „Paket“ vergebenen Zählrouten werden über eine spezielle Codierung gekennzeichnet und gemeinsam ausgewertet.

Zusammenfassung	
Arten	Rebhuhn
Methode	Linienkartierung
Zeitraum	Ende Februar bis Ende März, eng begrenztes Zeitfenster während der Abenddämmerung
Anzahl Begehungen	1 Begehung
Hilfsmittel	Klangattrappe

Wie oft und wann wird gezählt?
Die Erfassung von Rebhühnern erfolgt über eine Begehung je Zählroute und Jahr im Zeitraum zwischen der letzten Februardekade und Ende März (21.02.-31.03).

Wo wird gezählt?
Die Erfassung von Rebhühnern erfolgt entlang vorgegebener Zählrouten, die vorwiegend in offenen Agrarlandschaften mit gutem Überblick verortet werden und für das Rebhuhn geeignete Lebensumstände bieten.

Februar			März			April		
A	M	E	A	M	E	A	M	E
		1.	1.	1.	1.			

MsB-Modul: Rebhuhn



**Bundesweiter Aufruf,
Rebhühner zu zählen!**

nachfolgenden Hinweise.

Zusammenfassung	
Arten	Rebhuhn
Methode	Linienkartierung
Zeitraum	Ende Februar bis Ende März, eng begrenztes Zeitfenster während der Abenddämmerung
Anzahl Begehungen	1 Begehung
Hilfsmittel	Klangattrappe

Wo wird gezählt?

Die Erfassung von Rebhühnern erfolgt entlang vorgegebener Zählrouten, die vorwiegend in offenen Agrarlandschaften mit gutem Überblick verortet werden und für das Rebhuhn geeignete Lebensbedingungen bieten.

folgenden Abenden erfasst werden. Bspw. kann so ein ursprünglich langes Transekt in mehrere „Teilstücke“ aufgeteilt oder - mit dem erforderlichen Mindestabstand von 500 Metern - mehrere Zählrouten in relativer Nähe zueinander etabliert werden. Solche als „Paket“ vergebenen Zählrouten werden über eine spezielle Codierung gekennzeichnet und gemeinsam ausgewertet.

Wie oft und wann wird gezählt?

Die Erfassung von Rebhühnern erfolgt über eine Begehung je Zählroute und Jahr im Zeitraum zwischen der letzten Februardekade und Ende März (21.02.-31.03).

Februar			März			April		
A	M	E	A	M	E	A	M	E
		1.	1.	1.	1.			

Methodik

Erfassungszeitraum: 21.02 – 31.03

Ablauf: Begehung einer vorgegebenen Strecke (ca. 1 km); dabei regelmäßiges Abspielen des Rebhuhn-Rufs über Lautsprecher



Methodik

Erfassungszeitraum: 21.02 – 31.03

Ablauf: Begehung einer vorgegebenen Strecke (ca. 1 km); dabei regelmäßiges Abspielen des Rebhuhn-Rufs über Lautsprecher



Methodik

Erfassungszeitraum: 21.02 – 31.03

Ablauf: Begehung einer vorgegebenen Strecke (ca. 1 km); dabei regelmäßiges Abspielen des Rebhuhn-Rufs über Lautsprecher

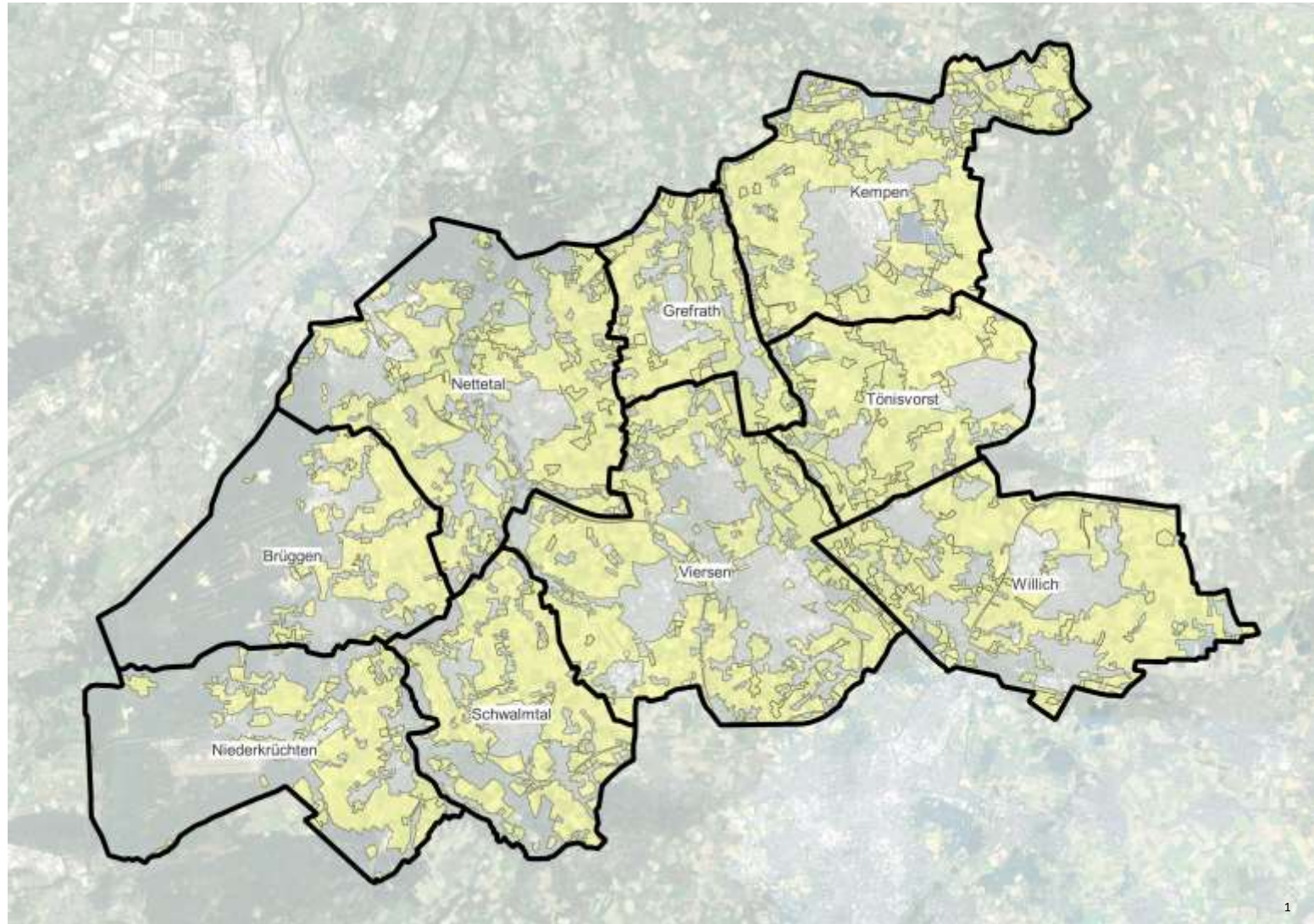
Kartierstart: 30 min nach Sonnenuntergang

Kartierende: Innerhalb von 30 min nach Start

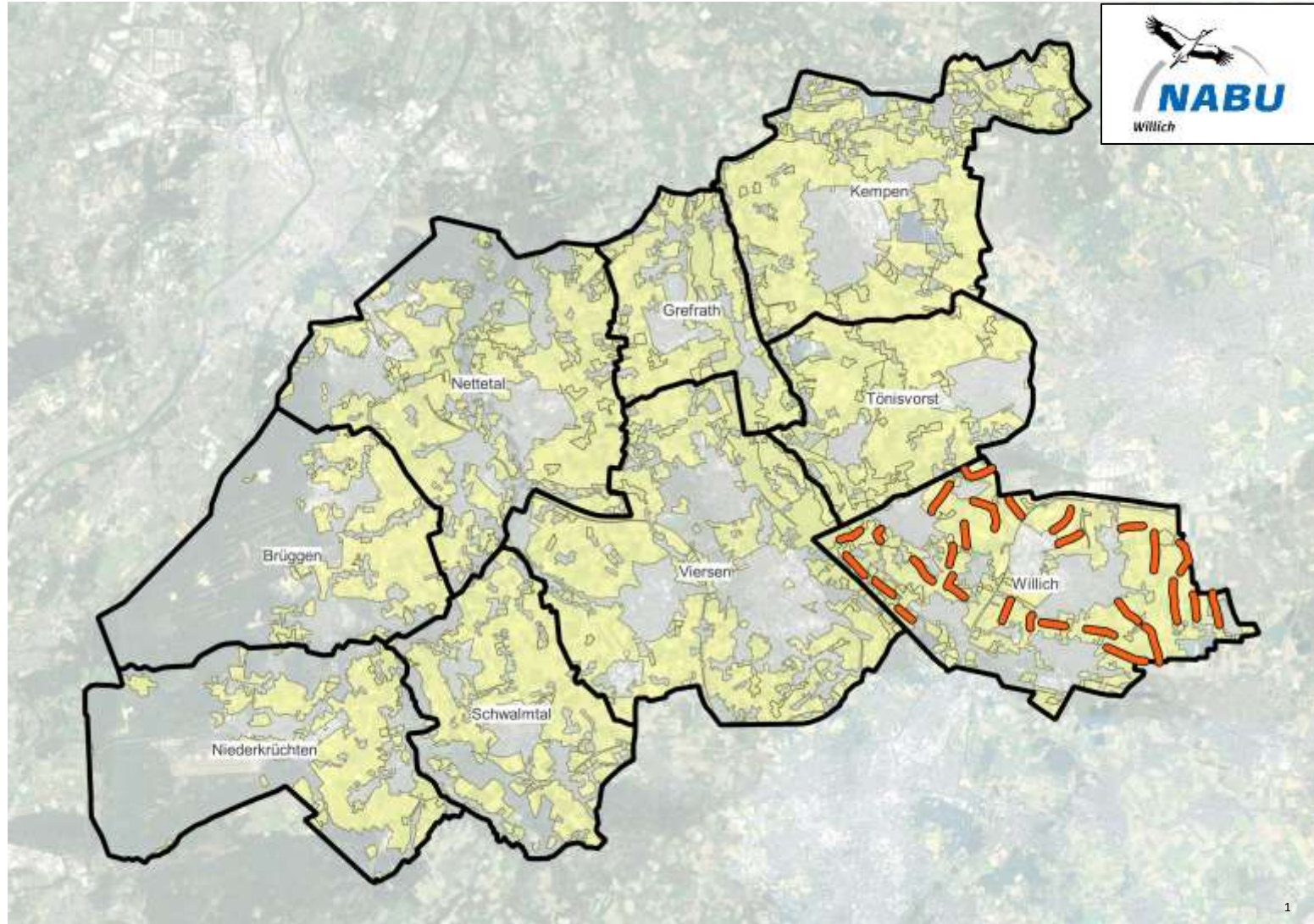
Anzahl Begehungen: 1 bis 2



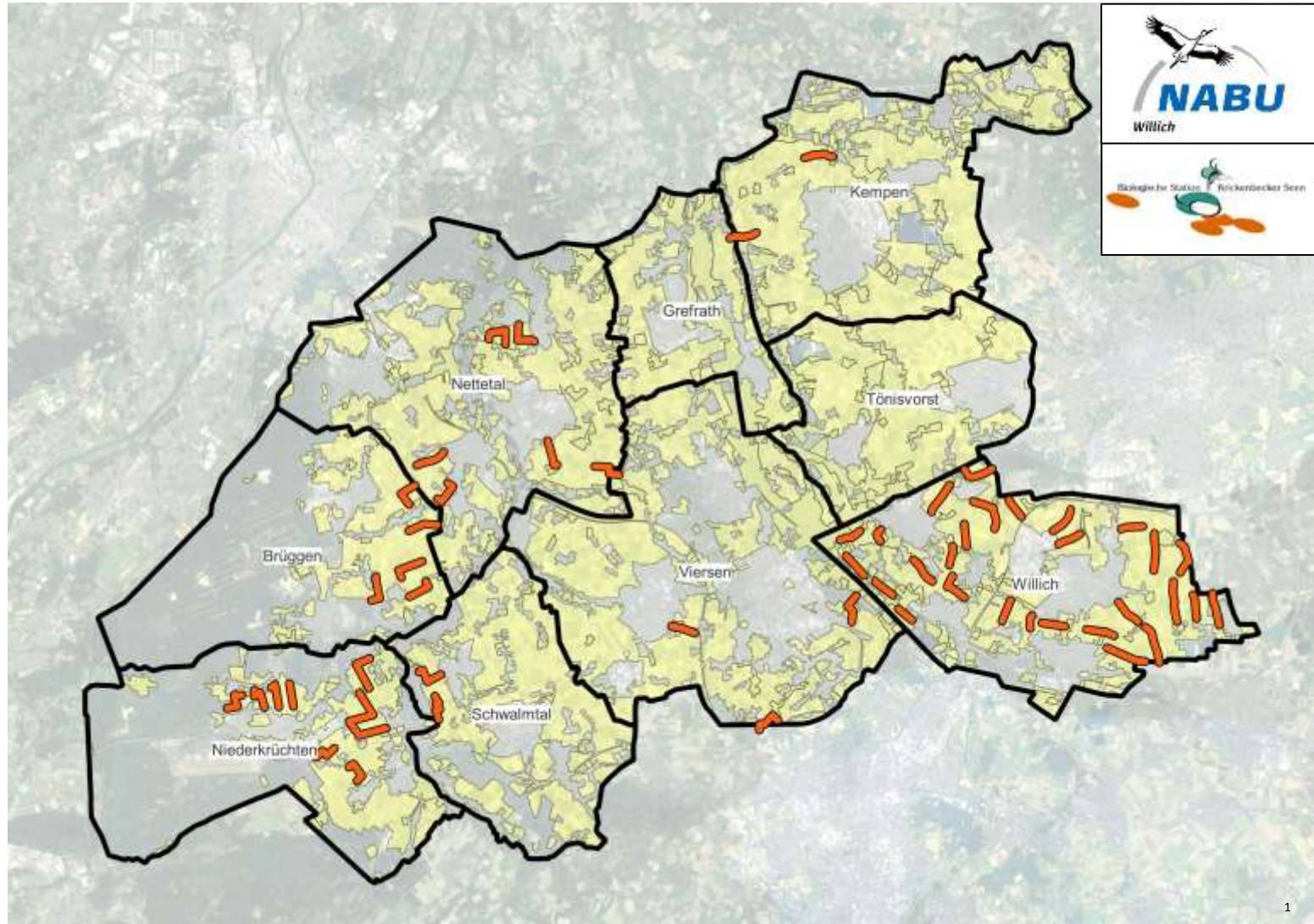
Rebhuhn-Zählung 2023



Rebhuhn-Zählung 2023



Rebhuhn-Zählung 2023



Rebhuhn-Zählung 2023

Zählrouten:

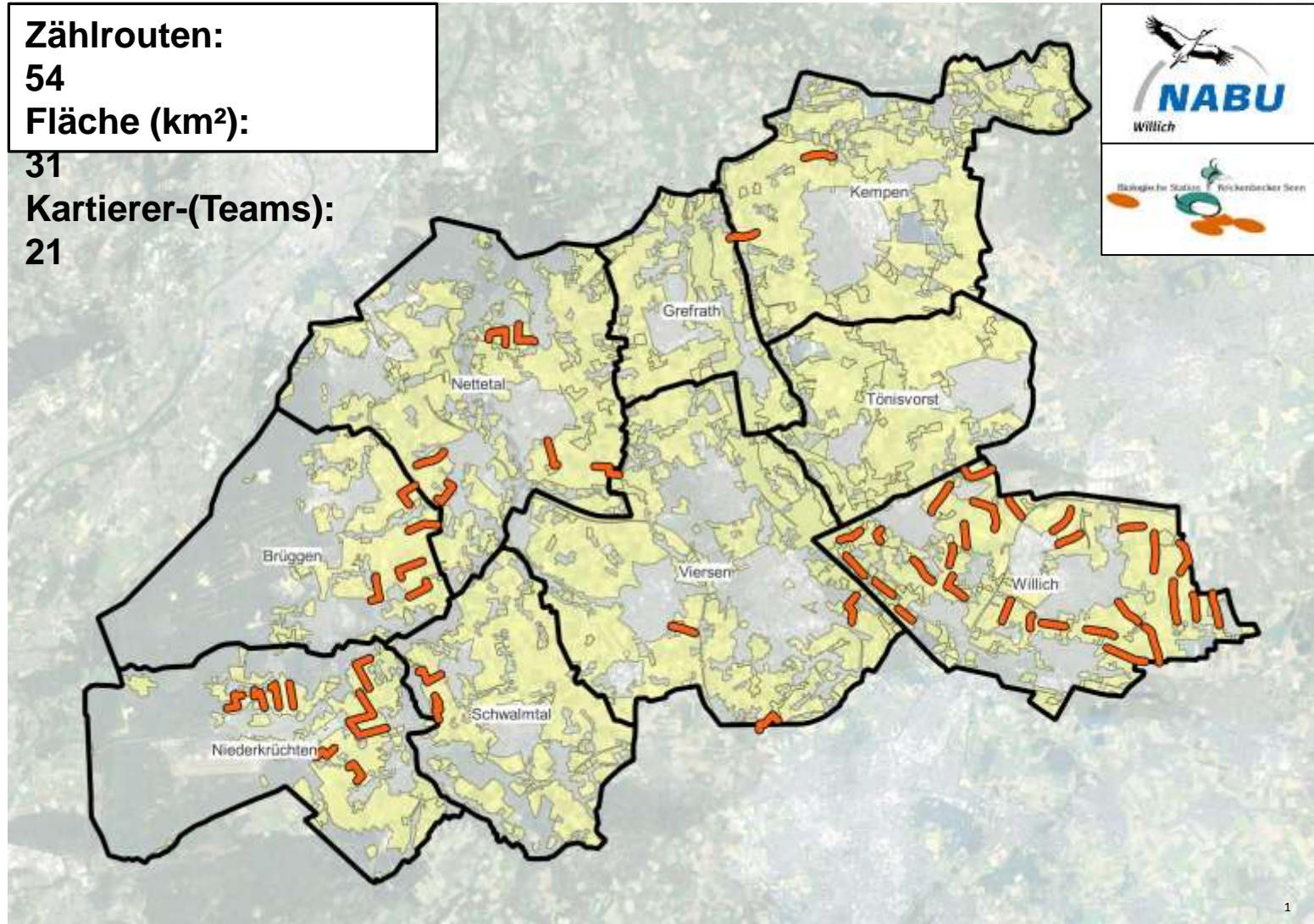
54

Fläche (km²):

31

Kartierer-(Teams):

21



Ergebnisse

Zählrouten mit Rebhühnern: 24 von 54 (ca. 44 %)

Festgestellte Reviere: 50 (maximal)

Revierdichte: ca. 1,3 Reviere / km²



Ergebnisse

Zählrouten mit Rebhühnern: 24 von 54 (ca. 44 %)

Festgestellte Reviere: 50 (maximal)

Revierdichte: ca. 1,3 Reviere / km²

Zum Vergleich:

Bundesweiter Durchschnitt: 0,4 /
km²

Rebhuhn-Hotspots: 5-6 / km²



1

Ergebnisse

Zählrouten mit Rebhühnern: 24 von 54 (ca. 44 %)

Festgestellte Reviere: 50 (maximal)

Revierdichte: ca. 1,3 Reviere / km²

Zum Vergleich:

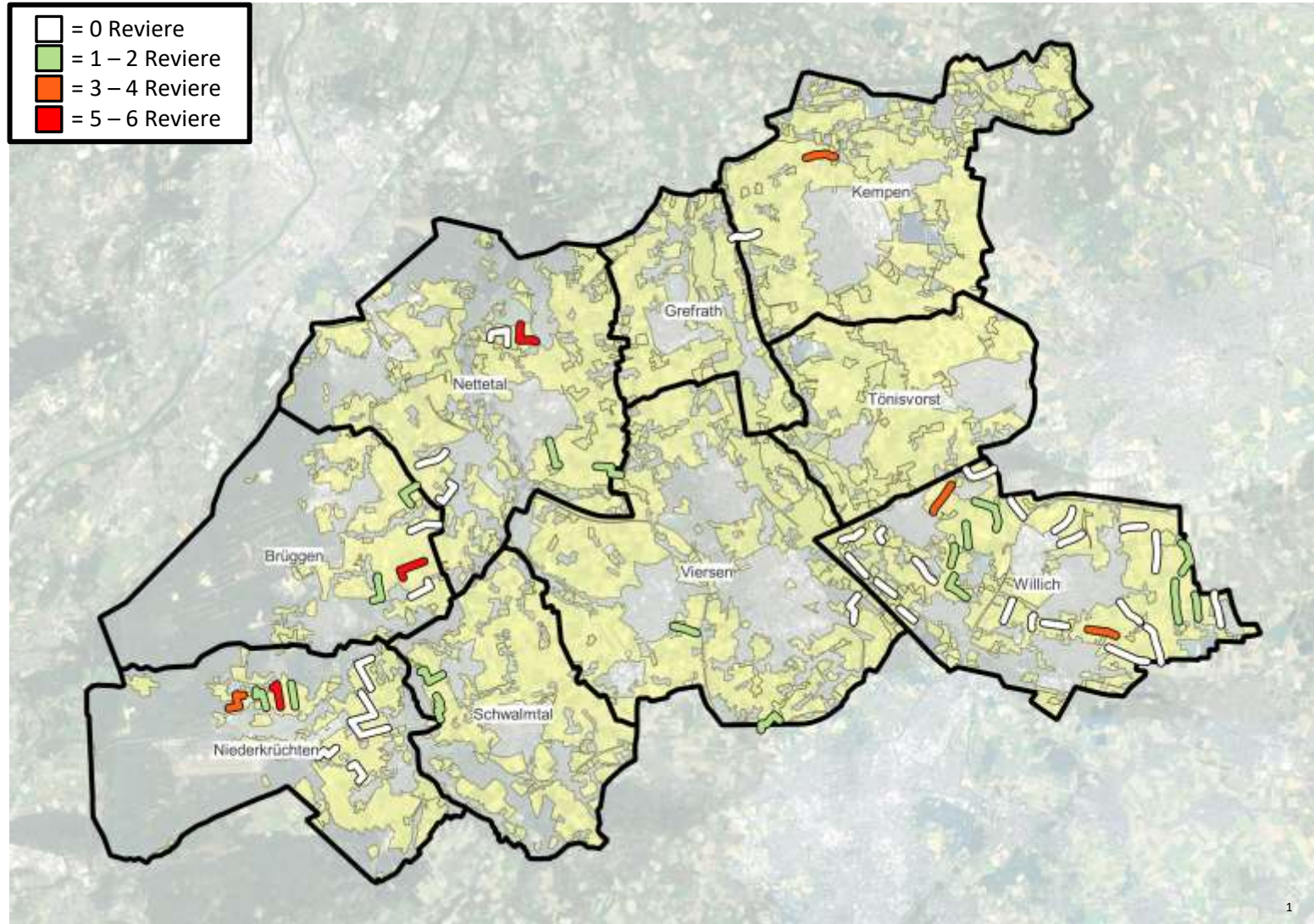
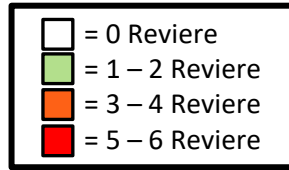
Bundesweiter Durchschnitt: 0,4 /
km²

Rebhuhn-Hotspots: 5-6 / km²



**Ergebnis nicht katastrophal,
aber verbesserungswürdig!**

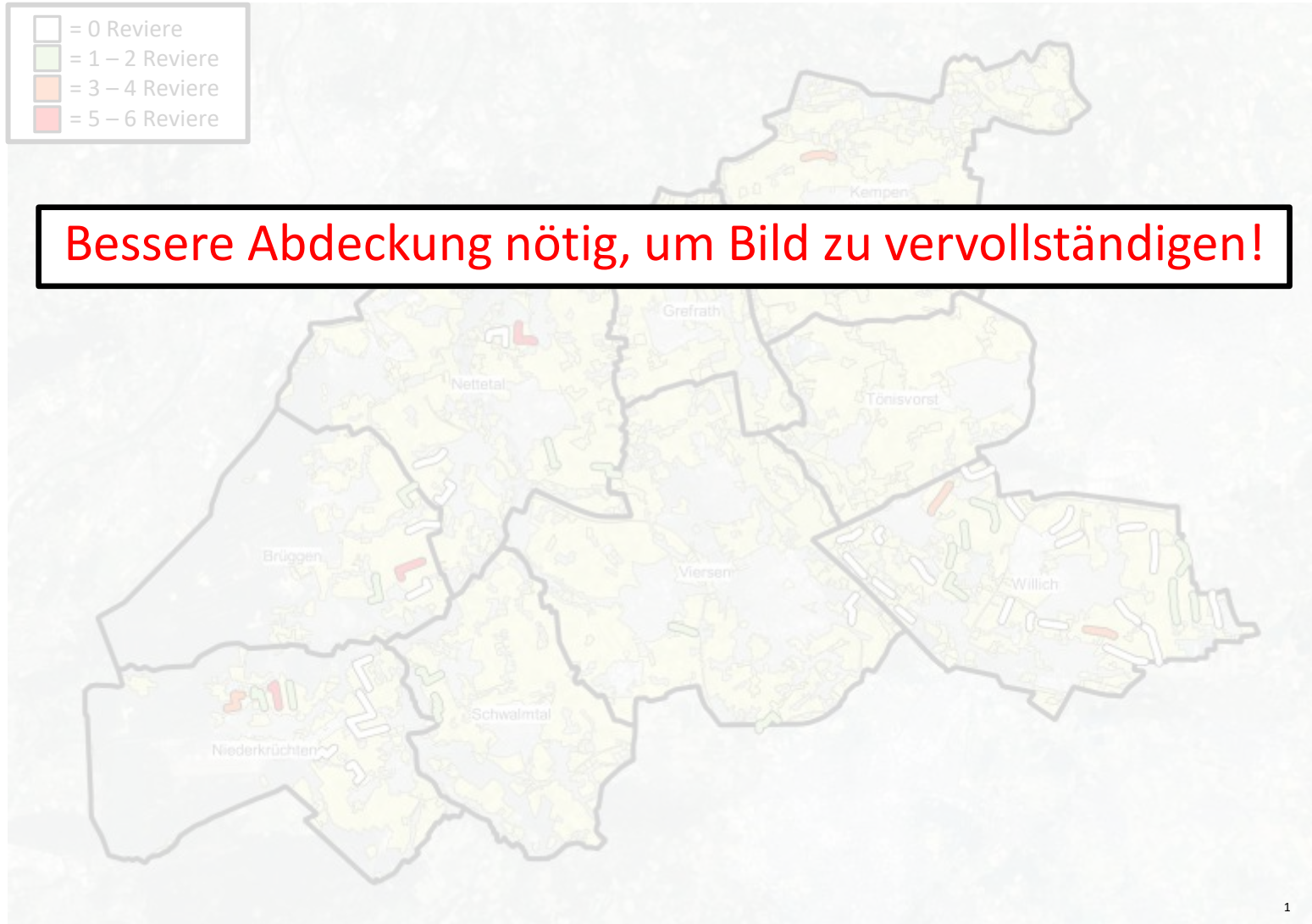
Rebhuhn-Zählung 2023



Rebhuhn-Zählung 2023

- = 0 Reviere
- = 1 – 2 Reviere
- = 3 – 4 Reviere
- = 5 – 6 Reviere

Bessere Abdeckung nötig, um Bild zu vervollständigen!



Rebhuhn-Zählung 2023

-  = 0 Reviere
-  = 1 – 2 Reviere
-  = 3 – 4 Reviere
-  = 5 – 6 Reviere

Bessere Abdeckung nötig, um Bild zu vervollständigen!

Haben Sie Interesse, die Rebhuhn-
Zählung zu unterstützen?

Dann bitte melden unter:

peter.kolshorn@bsks.de

manuel.puettmanns@lpv-gg.de

Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz

Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - **Landwirtschaft**
 - Auswirkungen der GAP-Reform ab 2024: 4 % verpflichtende Branchen



Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - **Landwirtschaft**
 - Auswirkungen der GAP-Reform ab 2024: 4 % verpflichtende Brachen
 - Agrarumweltmaßnahmen & Vertragsnaturschutz in NRW

Förderung von Blühflächen

- Förderinstrument: Agrarumweltmaßnahme oder Vertragsnaturschutz
- Laufzeit: üblicherweise 5 Jahre

Angesäte Buntbrache (1620 € / ha)



Selbstbegrünte Ackerbrache (1600 € / ha)



Problemfelder

I. Bürokratie

Der bürokratische Aufwand für landwirtschaftliche Betriebe ist oft sehr hoch!



Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - Landwirtschaft
 - **Jägerschaft**

Problemfelder

II. Auswilderung

**Auswilderungen sind oft wenig sinnvoll und
sind in den meisten Fällen sogar schädlich!**

- Ohne Beseitigung der Ursachen des Rückgangs überleben auch ausgewilderte Tiere nicht



Problemfelder

II. Auswilderung

**Auswilderungen sind oft wenig sinnvoll und
sind in den meisten Fällen sogar schädlich!**

- Ohne Beseitigung der Ursachen des Rückgangs überleben auch ausgewilderte Tiere nicht
 - Rebhühner von Züchtern sehr häufig mit ungeeigneter Herkunft
- schädliche Beeinflussung des lokalen Genpools



Problemfelder

II. Auswilderung

**Auswilderungen sind oft wenig sinnvoll und
sind in den meisten Fällen sogar schädlich!**

- Ohne Beseitigung der Ursachen des Rückgangs überleben auch ausgewilderte Tiere nicht
 - Rebhühner von Züchtern sehr häufig mit ungeeigneter Herkunft
- schädliche Beeinflussung des lokalen Genpools

Besser: Fördern vorhandener (Rest)-Bestände oder natürliche Besiedlung durch angrenzende Bereiche



Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - Landwirtschaft
 - Jägerschaft

Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - Landwirtschaft
 - Jägerschaft
 - **Kommunen**
 - Rebhuhn-freundliche Ausgleichsmaßnahmen für Bauvorhaben
 - Ökologische Pflege von Saumstrukturen
 - Rebhuhn-freundliche Gestaltung von Pachtverträgen



FAIRPACHTEN

Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - Landwirtschaft
 - Jägerschaft
 - Kommunen

Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - Landwirtschaft
 - Jägerschaft
 - Kommunen
 - **Ehrenamtlicher Naturschutz**
 - Beratungen zum Rebhuhnschutz
 - Jährliche Bestandserfassung nach einheitlicher Methodik

Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - Landwirtschaft
 - Jägerschaft
 - Kommunen
 - **Ehrenamtlicher Naturschutz**
 - Beratungen zum Rebhuhnschutz
 - Jährliche Bestandserfassung nach einheitlicher Methodik

Zentrale Frage:

Wie viele Rebhühner brauchen wir,
damit die Art nicht ausstirbt?

Ausblick

- Gewinnen der lokalen Akteurinnen und Akteure für den Rebhuhnschutz
 - Landwirtschaft
 - Jägerschaft
 - Kommunen
 - **Ehrenamtlicher Naturschutz**
 - Beratungen zum Rebhuhnschutz
 - Jährliche Bestandserfassung nach einheitlicher Methodik



Rebhuhn retten –
Vielfalt fördern!

Zentrale Frage:

Wie viele Rebhühner brauchen wir,
damit die Art nicht ausstirbt?

Wie geht es dem Rebhuhn?

Wie geht es dem Rebhuhn?

Für eine Antwort ist es noch zu früh...

Wie geht es dem Rebhuhn?

Für eine Antwort ist es noch zu früh...

**...aber dass überhaupt noch Rebhühner vorkommen,
gibt Grund zur Hoffnung!**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Gibt es
Fragen???**

Kontakt:
manuel.puettmanns@lpv-gg.de
Tel.: 0151-57619773